

**Westfälische Rundschau 5.3.2010**

Landschaftspflegetrupps installieren zurzeit die Schutzzäune an den Straßen

**Die Kröten können wandern**

**Siegen-Wittgenstein.** Die Kröten können sich allmählich auf den Weg machen: Der Landschaftspflegetrupps des Kreises Siegen-Wittgenstein hat die ersten Zäune gesetzt.

Sobald die Nächte lauer werden, zieht es die Amphibien zu ihren gewohnten Laichplätzen an Gewässern. Damit sie die Wanderung überleben, installiert die Untere Landschaftsbehörde an den Straßen Schutzzäune. „Um das Einsammeln der Kröte kümmern sich später ehrenamtliche Helfer“, erklärt Michael Nöll.

Er und seine Kollegen waren in diesen Tagen an der Sieger Straße im Einsatz. Vom alten Steinbruch bis kurz vor Lindenberg befestigten sie an beiden Seiten der L 562 das grüne Netz – jeweils über eine Länge von 400 Metern.

In der vergangenen Woche haben die Trupps von Kreis und Stadt Siegen bereits gemeinsam den 800 Meter langen Krötenschutzzaun an der Leimbachstraße in Fahrtrichtung Eisernhardt gezogen. Außerdem werden die Mitarbeiter der Unteren Landschaftsbehörde noch Schutzzäune am Grubengelände Altenberg in Littfeld sowie am Flammersbacher Sportplatz einrichten.

Noch ist es den Kröten zu kalt, um im Siegerland auf Wanderschaft zu ihren Hochzeitsgewässern zu gehen. Michael Nöll: „Bei Nachttemperaturen von 8 Grad Celsius kann es aber losgehen.“ bw



Fedor Kaysler (l.) und Carl Wirth gehören zum Landschaftspflege-trupp des Kreises Siegen-Wittgenstein. Foto: Brigitte Wambsganß